

anno

[Das Nähkästchen](#)

Veröffentlicht: 24. Mai 2026

Eine Nadel! Schnell! Der Holzsplitter sitzt nicht tief, ist nicht lang. Nadel ansengen, Hand aufritzen, Splitter herausziehen. Mit einer Nadel oder einer Pinzette? Wie hat Oma Martha das immer gemacht? Ich kann sie nicht mehr fragen. Ich habe mir den Splitter aus ihrem alten Gartenstuhl, der sie um Jahre überlebt hat, in die linke Hand gerammt. Selber schuld! „Das kriegst du hin“, hat sie immer gesagt. Ihre Worte führen mich schnurstracks [...]

[4 comments](#)

[Souvenirs in meinem alten Schulbuch](#)

Veröffentlicht: 25. November 2025

Das einzige Schulbuch, das ich aufbewahrt habe, ist randvoll mit wohlbekanntem Geschichten, Gedichten, teils lustig, teils spannend. Beim Durchblättern rieseln drei Klatschmohn- und zwei Kornblumenblüten heraus, sorgsam gepresst, sowie ein dunkelgrün verfärbtes vierblättriges Kleeblatt. – Unerwartete, willkommene Souvenirs, die mich die gedruckten Seiten vergessen lassen: Vor meinem geistigen Auge erscheinen Schnappschüsse meiner Jungenjahre in hellen Farben – die Wildblumen lassen mich noch einmal mit meinen Cousins und Cousinen spielen [...]

[4 comments](#)

[Die kleine Stadt an der Moldau](#)

Veröffentlicht: 2. September 2025

Eines Tages las ich von der früheren jüdischen Gemeinde in dem

kleinen Ort Rosenberg – tschechisch Rožmberk –, der idyllisch an der Moldau liegt, überragt von der Burg. Bald darauf fuhr ich mit dem Auto hin. Ich nahm Elsbeth mit, die auch daran interessiert war, den Ort und den kleinen jüdischen Friedhof kennenzulernen. Sie ist [...]

[0 Kommentare](#)

[Das Lächeln des Delfins](#)

Veröffentlicht: 28. August 2025

um dein Lächeln zu verstehenjunge HolikinTochter von Holifinmuss ich den Riesenrochen kennenund den Hieb seines Schwanzesder direkt ins Herz trifftwie das Messerdas den Abschiedsbriefmeiner Geliebten öffnet auch muss ich die Haiehier in der Buchtvon Monkey Mia sehenund die Narben die sieauf den Flossen deiner Mutterhinterlassen habenTapferkeitsmedaillendie sie nie wolltetfür die ihr nichttöten würdetdie euch aberunterscheidenvon [...]

[2 comments](#)

[In der Vergangenheit](#)

Veröffentlicht: 1. Mai 2025

Ich kann den Mann angreifen, aber ihn wegzustößen oder ihn zu mir zu ziehen ist unmöglich. Das Bild von ihm zittert. Denn der Mann ist nicht bei mir, sondern nur sein Bild, und das liegt in der Vergangenheit. Johannes Tosin (Text und Foto) www.verdichtet.at | Kategorie: anno | Inventarnummer: 25105

[0 Kommentare](#)

[FRIENDS NOT FOOD](#)

Veröffentlicht: 14. August 2025

Du siehst ihn an, nur kurz, wie er, verschwitzt zwischen der Mischmaschine und dem Thomas stehend, in die Leberkässemel

beißt, wie er schnell kaut, wie er mit Bier hinunterspült, siehst sekundenlang auf sein Uralt-T-Shirt mit der Aufschrift FRIENDS NOT FOOD, schwarz auf weiß steht es da geschrieben, siehst schnell wieder weg, weißt aber, die paar [...]

[4 comments](#)

[Von den blauen Bergen kommen wir](#)

Veröffentlicht: 25. Mai 2025

Ach, was für eine schöne Zeit! Das begreifen wir erst heut. Wie auch immer, viel' Skandale prägten viel zu oft die Male. Hat Cartoonisten reich gemacht, Humor ist, wenn man trotzdem lacht. Was wirklich war, das übertrifft der künstlerische Zeichenstift in spitzer Reproduktion. Und wahr ist's doch, na und, wenn schon? Wer auf der sel'gen, [...]

[0 Kommentare](#)

[Der große Wohltäter](#)

Veröffentlicht: 23. Mai 2025

Gestern trug man ihn zu Grabe, ohne große Ehren. Und nicht am Willen lag es, ihm sie zu verwehren. Im Stillen ward' er, hierorts, leis' zu Grab getragen. Ein großer Mann, das darf man wahrlich über diesen sagen. Erfinder war er keiner, und auch kein Weltverbesserer, so einfach war er, herzensgut, und sonst auch kein [...]

[0 Kommentare](#)

[Im Jahr 2024 in Möderndorf](#)

Veröffentlicht: 22. Dezember 2024

Es muss um 1850 sein, hier in Möderndorf, aber dann stehen da Autos, und die Menschen sind bunt gekleidet. Eine der niedrigsten Bevölkerungsdichten Europa gibt es hier, dennoch ist es das Jahr 2024. Johannes Tosin (Text und Foto)

[0 Kommentare](#)

[Die Wohlgerüche deines Gartens](#)

Veröffentlicht: 27. März 2025

(in Erinnerung an meinen Großvater Johann Franzen) Der Geruch nach Schuhcreme an allen deinen Fingern weicht nach und nach den Wohlgerüchen deines gut gehüteten Gartens, während du tiefer und tiefer in die geliebte Erde deines Zuhauses eintauchst mit deinen schwieligen Händen, die aussehen wie Leder. Pflanzen, Beschneiden, Jäten in deinem riesigen Nutzgarten bereitete dir immer [...]

[6 comments](#)

[Mit Blindheit geschlagen](#)

Veröffentlicht: 26. Oktober 2024

Manchmal hat man Augen und sieht nicht. Man sieht die Blitze nicht, man hört den Donner nicht, man spürt den Wind nicht. Der Himmel ist nicht mal blau, sondern rosarot. Die alten Römer waren bestimmt der Meinung, sie wären das am weitesten entwickelte Volk, sie hätten die ideale Staatsform und wären allzeit gerüstet, im Jahr [...]

[0 Kommentare](#)

[Heldenberg – Reportage aus der \(zukünftigen\) Vergangenheit](#)

Veröffentlicht: 15. Januar 2025

Der freiheitliche Noch-Klubobmann Peter Westenthaler im ORF-ZiB1-Interview vom 9.9.02 nach der Rolle Volksanwalt Ewald Stadlers beim Aufstand der FP-Funktionäre gefragt, meint, dieser hätte Geister gerufen, die er nicht mehr losgeworden

sei. Am Morgen des 8.10., einen heißen Spätsommertag nach den Ereignissen bei dem Knittelfelder FP-Treffen, begibt sich Volksanwalt Ewald Stadler zur niederösterreichischen Gedenkstätte Heldenberg in [...]

[0 Kommentare](#)

[Der Bauer und sein Herr](#)

Veröffentlicht: 4. Oktober 2024

„Mein Herr ist um einen Kopf größer als ich“, sagt der leibeigene Bauer. „Er speist fürstlich, was aus meinem Stall und von meinen Feldern stammt. Meiner Familie und mir bleiben die Reste. Mein Herr ist sehr gescheit, ich bin ein dummer Bauer und völlig ungebildet, mein Herr hingegen kann mehr als nur lesen, schreiben und [...]

[0 Kommentare](#)

[Der Wind der Julier](#)

Veröffentlicht: 31. Oktober 2024

Mathilda zieht sich ein zweites Paar Wollsocken über ihre Schlafsocken an und in eine dicke Lammfelljacke gehüllt schürt sie das Feuer im Ofen der Stube. Die Kälte wollte in diesem Winter nicht weichen, seit Wochen war das Tal von einer dichten Schnee- und Eiskruste verhüllt. Ihre Finger sind klamm und steif, und sie kann nur [...]

[0 Kommentare](#)

[Apollo 11](#)

Veröffentlicht: 8. Januar 2016

Mein Vater wäre gern mit der Apollo 11 zum Mond geflogen. Das war sein Utopia. In den flimmernden Schwarz-Weiß-Bildern auf dem Bildschirm des Fernsehgeräts verfolgte er alles wissbegierig. Die metallene Stimme, die er nicht verstand, da

er kein Englisch sprach, verlieh dem abenteuerlichen Unternehmen noch mehr Mysterium. Der deutschsprachige Kommentator übersetzte alles, und mein Vater [...]

[0 Kommentare](#)

[Terrestrische Navigation 1](#)

Veröffentlicht: 8. Juli 2021

Ich hatte es schließlich in der Hand. Sämtliche 43 Umzugskartons, die geöffneten und die immer noch nicht geöffneten, hatte ich durchwühlt, um es zu finden. Schließlich entdeckte ich es unter dem Bett. Dort, wo ich als Kind immer die Bücher versteckt hatte, die an mich gerichtet waren, wie Briefe von geheimnisvollen Absendern direkt an mich. [...]

[Ein Kommentar](#)

[Terrestrische Navigation 2](#)

Veröffentlicht: 8. Juli 2021

Halt! Haben Sie Teil 1 schon gelesen? Dies ist die Fortsetzung. Wenn die Erwachsenen Beratung suchten, gingen sie zu Frau Apfel. Wenn nur ihre Kolleginnen da waren, fragten sie erst gar nicht. Auch wenn die Erwachsenen Beratung suchten, die nichts mit Büchern zu tun hatte, gingen sie zu Frau Apfel und redeten anfangs von Büchern, dann erst [...]

[0 Kommentare](#)

[Terrestrische Navigation 3](#)

Veröffentlicht: 8. Juli 2021

Moment! Kennen Sie schon Teil 1 und Teil 2? Hier folgt der nächste Teil dieser Geschichte. Am nächsten Tag läutete ich an. An ihrem Türöffner unten auf der Straße meine ich, ich weiß nicht warum, aber es erschien mir unstatthaft, an ihrer Wohnungstür zu läuten. Die Terrestrische Navigation hatte ich

bei mir. Trotz der unvermeidlichen Verzerrung durch die [...]

[0 Kommentare](#)

[Terrestrische Navigation 4](#)

Veröffentlicht: 8. Juli 2021

Stop! Um in den vollen Genuss dieser Geschichte zu kommen, lesen Sie zuvor Teil 1, Teil 2 und Teil 3. Die Antwort darauf, warum sie mich nicht mehr in ihre Wohnung ließ, ergab sich vor etwa drei Wochen. Ich stieg mit der Milch für Frau Apfel in den viel zu kleinen Lift und vor mir stand Alex. Ich erkannte [...]

[0 Kommentare](#)

[A Sentimental Journey](#)

Veröffentlicht: 17. Mai 2024

„In Regen kann's zwieseln, aber in Zwiesel kann's nicht regnen“, sagtest du dir. Und wart glücklich zu zweit auf eurer herbstlichen Wanderung. Von einer Bank zur nächsten durch Wälder und Felder. Gelb, schwarz und braun bis zum abendlichen Wein. Aber ansonsten verlor sich jede Spur. Hätte ich dich doch früher gekannt. Sagen wir: Vor einem [...]

[0 Kommentare](#)

[Mein Traum](#)

Veröffentlicht: 26. März 2023

Still liege ich da, mit offenen Augen, und hänge meinem Traum nach. Wie seltsam und wie seltsam schön er gewesen ist! Ich bin völlig ergriffen, richtiggehend verzaubert, was äußerst selten der Fall bei mir ist. Zuletzt fühlte ich mich so – fällt mir ein – vor ungefähr neun Jahren. Gefühlsmäßig werde ich nun zurückkatapultiert zu [...]

[2 comments](#)

[Magie im Alltag](#)

Veröffentlicht: 25. Februar 2023

Ich erinnere mich jetzt – mit dem Abstand von drei Jahrzehnten – nur noch vage an sie. Zudem könnte ich nicht einmal mehr sagen, wann ich sie das erste Mal bewusst gesehen oder wahrgenommen habe. Wenn sie in meiner Umgebung war, veränderte sich etwas. Damals. Am Anfang spürte ich eine unbestimmte Art der Erregung, eher [...]

[0 Kommentare](#)

[Schulgeschichten](#)

Veröffentlicht: 1. Februar 2023

Der Lateinlehrer, der dem Schüler sagte, er sei ein „Radfahrer“, und bemerkte „nach oben buckeln, nach unten treten“ und ein paar Klassenstufen später war es ebenjener Lehrer, der diesen Schüler bei einem Referat bloßstellte und einem anderen Schüler, der wegen seines frechen Verhaltens bei den anderen Lehrern sehr unbeliebt war, ständig Komplimente machte („du, dein [...]

[0 Kommentare](#)

[Sigurd Sigurdssons Ritterleben](#)

Veröffentlicht: 23. Juli 2022

Sigurd Sigurdsson: Diese Frau gefällt mir außerordentlich, lieber Bruder. Ich möchte sie besitzen! Kollege des Bruders: Was hat er denn? Bruder: Er erlitt einen Autounfall. Sigurd Sigurdsson: Falsch! Mein Streitross warf mich ab. Bruder: Hör mal, Stefan. Die Werkstätte hat dir einen Kostenvoranschlag gemailt, 1.317 Euro. Sigurd Sigurdsson: Ich ließ mein Streitross doch einschläfern. Bruder: [...]

[0 Kommentare](#)

[Bertha Benz](#)

Veröffentlicht: 8. Juli 2022

Dass Bertha Benz im Jahr 1888 mit dem Benz Patent-Motorwagen Nummer 3 die 106 Kilometer von Mannheim nach Pforzheim fuhr und drei Tage später über eine andere Route zurück, war natürlich ein werbetechnisch geschickter Schachzug. Die Botschaft lautete: „Wenn ein Weibsbild imstande ist, dieses Höllengefährt zu bewegen, dann kann das jeder Mann.“ Johannes Tosin (Text [...])

[0 Kommentare](#)

[„Extrablatt!“](#)

Veröffentlicht: 11. Juni 2022

„Extrablatt, Extrablatt! Die Eilmeldung von den Unruhen in Deutsch-Südwestafrika!“ Extrablatt, Eilmeldung – wahrscheinlich per Telegramm. Was ist da los? Er denkt kurz nach. Klar, wir haben das Jahr 1904, und ich befinde mich in Berlin, der Hauptstadt des Deutschen Reiches und des Teilstaats Preußen. Das Staatsoberhaupt ist der nichtsnutzige Kaiser des Deutschen Reiches und König [...]

[0 Kommentare](#)

[Man steht am Fenster 2](#)

Veröffentlicht: 20. März 2022

Oktober 1956, der Ungarn-Aufstand Vielleicht war in dieser Zeit auch die Rede von Ungarn, vielleicht habe ich etwas aufgeschnappt von der bedrohlichen Situation im Nachbarland, 60 Kilometer von uns entfernt. Die Gefahren durch den Kommunismus waren im Bräuhaus und auch später bei uns in Tulln immer gegenwärtig: Die Erzählungen vom Leben in der sowjetischen Besatzungszone, [...]

[0 Kommentare](#)

Man steht am Fenster 1

Veröffentlicht: 29. Dezember 2020

von und mit Vinzenz Ludwig Ostry Radio Rot-Weiß-Rot
Erinnerungen von V.S. Es gab für mich viele Gründe, den Samstag im Bräuhaus zu lieben. Auch alle Sonntage, Feiertage, Namens- und Geburtstage, sowie alle gewöhnlichen Tage. Als Kind liebte ich einfach das Leben, und alles, was dazugehörte, Menschen, Tiere und Blumen gleichermaßen. Vor manchen Menschen musste man [...]

[Ein Kommentar](#)

McDonalds, 22 Jahre am Puschkin-Platz, Ende am 9.3.22

Veröffentlicht: 7. März 2022

Es bietet sich ein eigenartiges Bild. Im bitterkalten Jänner 2000 stehen tausende Moskauer auf dem Puschkin-Platz. Ein Ort um das Denkmal für den Dichturfürsten, wo sich traditionell Menschen zu Festen und Protesten versammeln. Schon Dostojewski hielt dort seine historische Rede zum 100. Geburtstag, in den revolutionären Tagen von 1905 und 1917 war das ein Versammlungsort, [...]

[Ein Kommentar](#)

Wie uns ein Schatz verloren ging, den wir nie hatten

Veröffentlicht: 13. Februar 2022

Es mag etwa Anfang 1998 gewesen sein – auf jeden Fall war ich noch jung im Amt –, da meldete mir meine Sekretärin, ein gewisser Iwanov möchte die Kulturrätin sprechen. Einen Moment lang dachte ich an einen Scherz der guten Frau Schwaner, weil

jeder zweite Russe Iwanov heißt und das etwa so vielsagend ist, wie [...]

[0 Kommentare](#)

[Mit achtzehn](#)

Veröffentlicht: 26. Januar 2022

Eigentlich hatten wir abgemacht, gemeinsam Medizin zu studieren, die Helga Mann, die Schober Christl und ich. Vielleicht waren es nur Träumereien von mir, ein unausgesprochener Wunsch? Wer kann das schon sagen, nach 55 Jahren. Der „Plan“ stand seit der 7. Klasse fest: Helga würde eine Wohnung bekommen, im Haus ihrer Tante Grete in der Alserbachstraße, [...]

[Ein Kommentar](#)

[Kaiser Joseph II. und der besoffene russische Kutscher](#)

Veröffentlicht: 5. Januar 2022

Fürst Grigorij Anatoljewitsch Potjomkin, der Liebhaber und Feldherr Zarin Katharinas der Großen, ging in die Weltgeschichte mit seinen Fake-Dörfern ein und bis heute ist mit den potjomkinschen Dörfern ein allseits verwendetes Sprichwort geblieben, auch wenn meist falsch ausgesprochen und betont. Er hat für die Zarin den Kaukasus erobert und die Grenzpflocke des russischen Imperiums bis [...]

[0 Kommentare](#)

[Bürotechnik im Jahr 1980](#)

Veröffentlicht: 9. September 2021

Den Fernschreiber bedienen. Den Lochstreifen beschreiben, wobei Löcher aus ihm gestanzt werden. Und danach einlegen.

Rattata-rattata-rattata. Die Nachricht wird gesendet.
Bürotechnik im Jahr 1980. Johannes Tosin (Text und Foto)
www.verdichtet.at | Kategorie: anno | Inventarnummer: 21107

[0 Kommentare](#)

[Apokalypse reloaded III: Angewandte Geographie](#)

Veröffentlicht: 24. Juni 2020

Noch einmal der selbe Ort und fast die selbe Personage. Wir spielten einmal wie so oft im Hof Weltreisen, Hedi, Franzi und ich. Dazu gruben wir mit Stöckchen Kanäle, Gänge und Gruben in die Erde, durch die wir dann unsere Murmeln laufen ließen. Sie waren gewunden und die Löcher so tief, wie wir nur graben [...]

[0 Kommentare](#)

[Apokalypse reloaded II](#)

Veröffentlicht: 5. Juni 2020

Ich wuchs in einer patriarchalischen Familie auf, in jedem Fall war das das Modell meiner Kindheits- und Jugendjahre. So gab es das ungeschriebene Gesetz, dass ohne den Vater nicht mit dem Abendessen begonnen werden durfte. Das war die einzige gemeinsame Zusammenkunft, bei der alle wichtigen Dinge erzählt, diskutiert, beurteilt und sanktioniert wurden. Frühstücks- und Mittagessens-Zeiten [...]

[0 Kommentare](#)

[Apokalypse reloaded I](#)

Veröffentlicht: 5. Juni 2020

Als es am Gartentor klingelt, hält sich Mama gerade im Schlafzimmer auf, das zwei Fenster zur Straße hat. Sie sieht dort einen Mann und eine Frau stehen, die ein Bündel

Zeitschriften vor der Brust tragen. Das oberste Exemplar ist in durchsichtiges Plastik eingepackt und hängt an einer Schnur um den Hals, „Der Wachturm“. So stehen [...]

[Ein Kommentar](#)

Corona-Hausarrest: Tag 36 der Ausgangsbeschränkung

Veröffentlicht: 24. April 2020

Als die Krisenregierung immer häufiger den Begriff der „Risikogruppe“ gebrauchte und ich feststellte, dass ich allein auf Grund meines Geburtsjahres auch dazugehöre, meinte ich, zum ersten Mal in meinem Leben fremddefiniert und in eine Schublade geschoben worden zu sein. Stimmt nicht, fiel mir eines Tages auf. Alles hat's schon einmal gegeben, und das sehr früh, [...]

[0 Kommentare](#)

Blick zurück

Veröffentlicht: 24. November 2019

Zeugung. Schwangerschaft. Geburt. Von Ketten aus Blei. Von Ringen aus Gold. Übermut. Willensdrang. Neugier. Von Herzen aus Stroh. Von Rädern aus Vergangenheit. Johannes Tosin (Text und Foto) www.verdichtet.at | Kategorie: anno | Inventarnummer: 20007

[Ein Kommentar](#)

Stillstand

Veröffentlicht: 11. Oktober 2019

Autos brausen vorbei um diese späte Uhrzeit sind alle Lichter grün Geschwindigkeiten rasen an mir vorbei Die Geschwindigkeit in meinen Kopf nimmt ab zwischen umgeworfenen Gegenständen

verstaubte Tischplatten eine Menge ungelesener Zeitschriften
ich lasse alle liegen mit dem Vorwand, sie später zu lesen,
Zwanghaft Außen wie innen Zwischen all dem Ganzen stichst du
raus quälend, [...]

[0 Kommentare](#)

Dunkle Sphäre

Veröffentlicht: 11. Oktober 2019

Langsam verschwindet die Sonne, sie wechselt mit dem Mond, Die
Nacht erfrischt mich in der Ecke vom Balkon verschwinde ich
nur mehr Schatten werfe ich Sehnsüchte verstecken sich hier
gut sie verlieren ihre Farbe Mitternachtsblau steht ihnen
besonders diesen Fensterläden der Balkontür unter mir schießen
sich jeden Tag denke ich daran, Oft treffen sich Blicke [...]

[0 Kommentare](#)

Mittelalter

Veröffentlicht: 11. Oktober 2019

Der Verkünder: Verehrter Udo-Udo, du schürfst hier nach
Gold. Ich muss dir leider mitteilen, dass Fürst Monimon das
nicht länger gestattet. Udo-Udo: Warum denn? Ich
mache doch nur meine Arbeit. Der Verkünder: Ich sage nur:
Tourismusgebiet. Udo-Udo: Tourismusgebiet? Wir
haben das Jahr 1056 Anno Domini, tiefstes Mittelalter, hier
gibt es nur Wald, Steine und den [...]

[0 Kommentare](#)

Berauscht

Veröffentlicht: 11. Oktober 2019

Die Pille, ist eine Zeitmaschine, sie schickt mich warm, in
die Vergangenheit zurück Florian Pfeffer www.verdichtet.at
| Kategorie: anno | Inventarnummer: 19119

[0 Kommentare](#)

[Von den Spinnen und Steinen](#)

Veröffentlicht: 11. Oktober 2019

Was sagst du da, ich bin ja noch da, Lebe noch, Seit Tagen klopft der Regen gegen Fensterscheiben, Mein Leben will durch, Riegel von Altbau-Fenstern, fest verschlossen, Spinnen kriegen von mir nicht genug, in den Ecken hängen Netze, auf der Suche nach einem Besen Mein kleiner Zen-Garten, im Sand, Blind taste ich Verstecke, Schätze suchen, [...]

[0 Kommentare](#)

[Logbuch der Pinta](#)

Veröffentlicht: 28. September 2019

24. September 1492: Noch immer kein Flaggschiff in Sicht. Seit Wochen durchqueren wir als Teil der Armada den Atlantik. Die Niña, navigiert von meinem Bruder, ist stets an unserer Seite. Meine Karavelle ist das schnellste der Schiffe. Als wir am Donnerstag, den 6. September von der Insel Gomera aus in See stachen, gab es noch [...]

[0 Kommentare](#)

[Rosenkranz für die Freiheit](#)

Veröffentlicht: 29. Juni 2019

Jeder Montag begann mit dumpfem Grollen und Knirschen auf Kies, mit schweren Schritten und tiefen Männerstimmen. Davon wurden wir wach. Da huschte die Tante Sefi ins Kinderzimmer und klatschte in die Hände Kinder, aufwachen, aufstehen, Rosenkranzbeten! Tante Sefi war die jüngste Schwester meines Vaters, ein ehe- und kinderloses Fräulein von der Post. Sie kümmerte sich [...]

[Ein Kommentar](#)

Schneesmelze

Veröffentlicht: 2. April 2019

Rosa lief mit der Öllampe in der Hand durch die finstere Nacht, ein eisiger Wind peitschte ihr die Schneeflocken hart ins Gesicht und es fiel ihr schwer, durch die hohen Schneeverwehungen vorwärtszukommen. „Schnell, Mädle, lauf zur Hebamme und bring sie her! S'Nannerl bekommt ihr Kind!“ Mit diesen Worten hatte sie die alte Bäuerin mitten in [...]

[0 Kommentare](#)

Völkerball oder 100 Jahre Frauenwahlrecht

Veröffentlicht: 27. März 2019

Ein Ständchen mir selbst zum 71. Geburtstag begonnen am 17.2., beendet am 23.2.19, 12 h 30 Vor langer Zeit, vor einer Ewigkeit von sechzig Jahren, lebte in einem Provinzstädtchen ein Mädchen, mit dem ich Vor- und Nachnamen gemeinsam habe. Aufgrund der ständigen Machinationen der Zeit und der unergründlichen Kombinationen des Erbgutes ähnele ich ihm nicht [...]

[0 Kommentare](#)

Rosenkranz für die Zonengrenze

Veröffentlicht: 14. Januar 2019

Das Haus meiner Kindheit steht im Strudengau in Oberösterreich. Ich wurde dort geboren und wuchs im Bräuhaus von St. Nikola an der Donau auf. Nachdem die kleine Dorfbrauerei „Seyr Bier“ im Zuge des Krieges schließen musste, betrieb mein Onkel Klaus eine „Bierniederlage“, das lustigste Wort meiner Kindheit, warum ich wahrscheinlich keine Biertrinkerin geworden bin. Ein [...]

[Ein Kommentar](#)

[Wir haben Venedig gebaut oder Die Eichen von Orenburg](#)

Veröffentlicht: 31. Dezember 2018

Erinnern und Nachdenken nach dem Film The Death of Stalin Von Orenburg habe ich schon in der Schule gehört, als wir im Russisch-Unterricht Puschkins Novelle Die Hauptmannstochter lasen. Geblieben ist eine ferne Erinnerung an eine tragische Liebesgeschichte aus der wilden Zeit des Pugatschow-Aufstandes von 1744. Später habe ich selbst meine Schüler mit dieser Geschichte traktiert, [...]

[0 Kommentare](#)

[Palmström wagt's](#)

Veröffentlicht: 15. März 2017

Neue Seite, neues Glück Denkt Palmström und verfasst ein Stück Von Königen und ihren Huren Von Schurken, die in Kutschen fahren Von presserischer Fürstenlast Vom Volk, das ängstlich duckt und hasst Und er schildert lang und breit Die ganze Ungerechtigkeit Der feudal'n Vergangenheit: Tyrannei drückt brave Bauern Die Haus und Hof und Wald und Feld [...]

[0 Kommentare](#)

[Ein Sommer in Kirchstetten](#)

Veröffentlicht: 9. November 2018

(vor 45 Jahren, Juni – September 1972, Brodsky bei Auden) Da steht er und blinzelt unsicher ins Licht am Ende des Ganges. Es ist sommerlich heiß an diesem 5. Juni 1972 in Schwechat. Der Mann trägt einen schweren Wintermantel und auf dem Kopf eine flache Lenin-Kappe. Er ist 1,80 groß, untersetzt, breiter Hals, hohe Stirn, [...]

[0 Kommentare](#)

Gelöscht

Veröffentlicht: 24. April 2018

Und wieder und wieder, versuche ich dich von meiner Festplatte zu löschen. Und wieder und wieder finde ich dein Backup irgendwo. Nives Farrier aus: Nach Dir. (TwentySix Verlag, 2018) www.verdichtet.at | Kategorie: anno | Inventarnummerr: 18106

[0 Kommentare](#)

Ich bin halt ein Kriegskind

Veröffentlicht: 1. Oktober 2018

Als älterer Wiener (Jahrgang 1943), den es ins Weinviertel verschlagen hat, sieht man die Welt mit anderen Augen als die zwei, drei Generationen danach. Nein, das wird keine rührselige Lebensgeschichte – die hat schließlich jeder. Aber schön langsam ist auch die Gruppe der „Zeitzeugen“, der zwischen 1939 bis 1945 Geborenen schon am Ausdünnen – und [...]

[0 Kommentare](#)

Sieben Jahre Pech

Veröffentlicht: 24. April 2018

So lang ist es her. Und ich will die Scherben immer noch nicht aufheben, um zu sehen, was in mir alles zerbrochen ist. Nives Farrier aus: Nach Dir. (TwentySix Verlag, 2018) www.verdichtet.at | Kategorie: anno | Inventarnummer: 18068

[0 Kommentare](#)

Schattenspiele

Veröffentlicht: 24. April 2018

Jede Nacht starre ich an die Wand und verfolge die Spiele der zerbrochenen Schatten. Im Licht des Kerzenscheins, erzählen sie von einer besseren Zeit. Nives Farrier aus: Nach Dir. (TwentySix Verlag, 2018) www.verdichtet.at | Kategorie: anno | Inventarnummer: 18069

[0 Kommentare](#)

Das größte Missverständnis der Weltgeschichte

Veröffentlicht: 13. März 2018

Viel ist nicht im Gedächtnis geblieben – nur ein unklares Bild und ein gemischtes Gefühl. Auch der Zeitpunkt ist eine Rekonstruktion. Das Bild: Ich sitze auf den Schultern meines Vaters, winke und weine. Weine und winke. Weiter drüben steht ein Zug mit Menschen und einer mit verhülltem Kriegsgerät. Das Gefühl bleibt undeutlich. Warum ich winke [...]

[0 Kommentare](#)

Als Putin mir die Tür öffnete

Veröffentlicht: 26. März 2018

Obwohl journalistisch keineswegs unerfahren, war ich in den letzten Mai-Tagen 1991 ungewöhnlich aufgeregt. Eine persönliche Einladung vom 1. Vorsitzenden des Lensovjets zu bekommen, war auch in jenen stürmischen Monaten des Jahres 1991 nicht alltäglich. Anatolij Alexandrowitsch Sobtschak wollte dem ORF in seinem Amtszimmer in Leningrad ein Interview geben. Ein Monat später sollte er als erster, [...]

[0 Kommentare](#)

[Puschkins Hase](#)

Veröffentlicht: 26. März 2018

Es war der 23. Dezember 2000, als sich eine Gruppe von Menschen am Leningrader Bahnhof (hieß wirklich noch so!), Bahnsteig 2, vor dem Waggon 17 versammelte, alle dick ver mummt, denn es hatte in diesen Tagen um die zehn Grad minus. Außer Andrej Bitow kannte ich niemanden persönlich, und diesen nur flüchtig und aus einer Situation, [...]

[0 Kommentare](#)

[Baujahr 1967 – Summer of Love](#)

Veröffentlicht: 28. Februar 2018

geschrieben anlässlich von Öl-Dimensionen im Sommer 2017 Ich bin nicht Geburtsbaujahr 67, sondern 48. Aber 1967 war in vieler Hinsicht ein Neuanfang, mein Schritt in die Neue Welt, in die Welt überhaupt. So scheint es mir. Nach der Matura begann ich an der Universität Wien Dolmetsch zu studieren, Russisch-Englisch, im Nebenfach Psychologie. Beides ungeliebt, zwei [...]

[0 Kommentare](#)

[Höhle](#)

Veröffentlicht: 6. Oktober 2017

Gehe an der Höhle vorbei, Tür geht auf, ein Schwall an Gerüchen, Ich blicke in die 80er, Alkohol küsst hunderte Zigaretten, Darts und Glücksspiel, Die Luft atmen sie, Ein alter Mann, Haut eingefallen, starrt in die heiße Sonne
Florian Pfeffer www.verdichtet.at | Kategorie: anno | Inventarnummer: 18003

[0 Kommentare](#)

Klopapierrollen-Kapitalismus

Veröffentlicht: 18. Oktober 2017

Im September 1998 organisierte die Universität St. Petersburg ein Seminar zur Frage, ob es ein weibliches Schreiben gäbe. Dazu hatte ich acht Gäste aus Österreich eingeladen und nahm aus Eigeninteresse auch selbst daran teil. Am letzten Tag lud die Uni zur Stadtbesichtigung ein; die österreichische Schriftstellerin E.S. wollte aber lieber die Sommerdatscha der russischen Dichterin [...]

[0 Kommentare](#)

Zeit für mich

Veröffentlicht: 6. Oktober 2017

Kalender sind frei, Hektik liegt begraben, Ein Timer zählt abwärts, zählt transparent durch meinen Körper, Die Stoppuhr hält an, Finger greifen nach ihr, Wollen sie stellen, Beachte sie kaum, Staub an den Zeigern Florian Pfeffer
www.verdichtet.at | Kategorie: anno | Inventarnummer: 17178

[0 Kommentare](#)

Fenster der Erinnerungen

Veröffentlicht: 9. Mai 2017

Der Frost schläft ein, Nachts öffnet sich das Fenster, Endlich wieder, Luft tanzt im gelben Licht, Schwere Decken liegen am Rücken, Verwandlung, Als ich eine Schildkröte war, spielte ich am Meer, Blaues Leintuch, leises Rauschen von Stimmen, im Hintergrund Florian Pfeffer
www.verdichtet.at | Kategorie: anno | Inventarnummer: 17116

[0 Kommentare](#)

[Requiem für eine Buchhandlung](#)

Veröffentlicht: 20. Juni 2017

Malota – Stern's Nachfolger seit 1906 Die Straße ist die älteste Verbindungslinie aus der Stadt hinaus in den Süden. Und zwar immer schon. Zumindest seit den Römern. Ihre Verlängerung, die Triester Straße, führt auf direktestem Weg ans Meer, eben nach Triest und Venedig, einstmals österreichisch. Sie hat derzeit 3 Kirchen, 4 Apotheken, 9 Hotels und [...]

[Ein Kommentar](#)

[Dunkler Matsch](#)

Veröffentlicht: 9. Mai 2017

Es kriecht eine Spinne, klettert in den Gang, flüstert Gift, von alter Zeit, Bewegungsunfähig im Eis, Fisch in der Winterstarre Gold graben im Sand, Entschuldigungen verstecken sich, ein Schneckenhaus, ohne Schnecke Zwischen Mond und verschneitem Wald werden Gewichte transparent Florian Pfeffer www.verdichtet.at | Kategorie: anno | Inventarnummer: 17104

[0 Kommentare](#)

[Störungen aus der Vergangenheit](#)

Veröffentlicht: 22. Februar 2017

Sie hängen schwer, blutrote Trauben, der schwarze Vogel pickt Löcher in den Horizont, kleiner Barlicht zeichnet ein Farbsystem, Grauer Spiegel, in der Röhre Das Störbild elektrisierte ein Kind Schwarz-weißes Heulen, Ich rannte aus dem Zimmer, vor alten Geräuschen aus dem All Florian Pfeffer www.verdichtet.at | Kategorie: anno | Inventarnummer: 17080

[0 Kommentare](#)

[Die Errettung der Schwalben](#)

Veröffentlicht: 28. Februar 2017

Als sich der Vorfall ereignete, von dem ich jetzt erzählen möchte, war ich ganze fünf Jahre alt. Der Sommer war schön gewesen, ein ganz besonders guter Sommer, sagten die Erwachsenen. Die Donau führte Niedrigwasser, und wir kleineren Kinder konnten ohne Gefahr in den warmen Tümpeln zwischen den Uferfelsen planschen, die älteren durften sogar im Hauptstrom [...]

[0 Kommentare](#)

[Der Tee war zu stark](#)

Veröffentlicht: 22. Februar 2017

Der Magen ist voll, ein Smoothie, er dreht sich, Geschmacksrichtungen verzerrt und sauer, das Blitzlichtgewitter wird weniger, Träume wirken wie auf Psychedelika, Suche nach mir, in verschiedenen Zeitstrahlen, ein Film von gestern bis heute, Kalt wie die Ostantarktis Heiß wie in Dasht-e Lut, ich mittendrin Florian Pfeffer
www.verdichtet.at | Kategorie: anno | Inventarnummer: 17073

[0 Kommentare](#)

[Bei Oma und Opa im Winter](#)

Veröffentlicht: 22. Februar 2017

Ein Windstoß bläst die Sonne zwischen den grauen Wolken umher
Geflügel sucht den Boden mit Sprache ab Rauch verbindet sich mit Bergen in weiter Ferne, nur im Glas befinden sich weiße Weihnachten, eingefroren für lange Zeit Florian Pfeffer
www.verdichtet.at | Kategorie: anno | Inventarnummer: 17071

[0 Kommentare](#)

[Franz ohne Sisi](#)

Veröffentlicht: 22. Februar 2017

Gehe dir entgegen, darüber eine schwere Gewitterwolke, ein Rabenpärchen mitten im Grün, darüber der dämmernde Abend, Füße gehen, Beben werden kleiner, Zum Prunk verstaubter Zeit, Kaiser und Adelige, weiter in den Wald, dort wird das künstliche Meeresrauschen leiser Florian Pfeffer
www.verdichtet.at | Kategorie: anno | Inventarnummer: 17067

[0 Kommentare](#)

[Sparen in den 50er Jahren](#)

Veröffentlicht: 31. Januar 2017

Meine Omama verstand es wie alle aus der Zweifach-Kriegsgeneration, „sich was vom Mund abzusparen“. Sie war Sparmeisterin und Wiederverwerterin, sie warf einfach nichts weg. Ihre Erfahrung sagte ihr: „Aufheben für schlechte Zeiten.“ Die um 1900 Geborenen konnten alles noch einmal gebrauchen! Alte Unterwäsche und Leintücher zu Putzfetzen zerschnitten, alte Zeitungen in den Händen weichgerieben als [...]

[Ein Kommentar](#)

[Der Anfang der Welt](#)

Veröffentlicht: 7. Dezember 2016

Das Erzählen dieser Geschichte hat einen großen Vorteil. Es kann mir niemand widersprechen. Wer von Ihnen war schon auf den Kurilen oder kennt jemanden, der diese Inselgruppe bereist hat? Nein, ich selbst war auch noch nie auf den Kurilen, dafür aber mein russischer Freund Lew Nikolajewitsch G. Er war von Beruf Pilot beim sowjetischen Atomministerium, [...]

[0 Kommentare](#)

Weihnachten im Schatten der Eiche

Veröffentlicht: 17. Dezember 2016

Manchmal, wenn es im Juli kochendheiß und der Nachmittag leer war, trafen meine jüngere Schwester, unser kleiner Bruder und ich im tiefen Schatten der Eiche zusammen. Wir waren unserer Sommerspiele überdrüssig, waren müde und sprachen dösend von Weihnachten. Der kleine Bruder saß oben im Baumhaus, und wir sangen zu dritt Weihnachtslieder. Es wird scho glei [...]

[0 Kommentare](#)

Braune Blätter

Veröffentlicht: 28. November 2016

Wie der Herbst fällt das Gefieder ab Wolken umnebeln den Himmel Er fällt hart, zwischen allen Kaffeebohnen werden zerstückelt Heiße Dämpfe zwischen dem Echo von leeren Wörtern, Bankkonten, Versicherungen Dazwischen dein Körper, beobachtend und regungslos, die Welt zerfließen von Jahren Eine Leitung Richtung Dach und wieder hinunter Zittrig und ein Schwindel im Kopf Reste von [...]

[0 Kommentare](#)

Das georgische Kreuz

Veröffentlicht: 27. November 2016

Ein Medaillon um den Hals, eine Ikone vor der Brust, ein Flachmann vielleicht oder Knoblauchzehen, das Lieblingsbuch, ein Bild der Geliebten, eine Haarsträhne oder auch nur ein metallener Mantelknopf – Geschichten über lebensrettende Amulette gibt es viele. Meist ist es der unverbrüchliche Glaube an diese Helfer, die Segnungen und guten Wünsche von Müttern oder Geliebten, [...]

[0 Kommentare](#)

[Das lange und glückliche Leben des Franz Rieser](#)

Veröffentlicht: 15. Oktober 2016

An einem sonnigen Frühlingstag im Jahr 2013 verließ Franz Rieser sein Haus. Er versperrte die Eingangstüre und setzte sich auf die rustikale Holzbank vor seinem Heim. »Murli, Minka!«, sagte er halblaut, doch laut genug, dass seine beiden Katzen ihn hören konnten. Sie sprangen zu ihm auf die Bank und schnurrten vor Behaglichkeit, während er sie [...]

[0 Kommentare](#)

[Mein See – Sommersymphonien am Mondsee](#)

Veröffentlicht: 17. August 2016

Den Vater meiner Mutter habe ich nie kennengelernt und weiß auch bis heute nur wenig über ihn. Er ist acht Jahre vor meiner Geburt gestorben. Die Tochter, auf die Namen Sieglinde Mathilde Hermine getauft, hat nie viel von ihrer Familie preisgegeben. Ich wusste, dass sie keinen ihrer Namen mochte und fand auch für keinen einen [...]

[0 Kommentare](#)

[Fundstücke](#)

Veröffentlicht: 23. Mai 2016

Gestern Abend entdeckte ich auf dem Dachboden des Häuschens meiner Mutter eine Truhe, die mir irgendwie bekannt vorkam. Ich hatte mich auf den Dachboden zurückgezogen, denn ich wollte vermeiden, dass meine werte Frau Mama mitbekam, in welchem Zustand ich mich um acht Uhr abends als achtunddreißigjähriger Mann befinde, wenn ich die Stunden zuvor, meist drei [...]

[0 Kommentare](#)

[Die Brücke](#)

Veröffentlicht: 13. Juni 2016

„Sie haben die Erlaubnis, die Brücke zu passieren“, sagte die Frau in der schwarzen Uniform der Staatsschützer zu ihm, „aber Sie dürfen dann nicht mehr zurückkehren. So ist die Verordnung.“ Der Mann war unsicher. Das hatte er nicht gewusst. Er hatte angenommen, er könnte beides haben, hier seinen Wohnbezirk, dort ein bisschen Abenteuer. Nein, das [...]

[0 Kommentare](#)

[Vorläufige Grabungsergebnisse](#)

Veröffentlicht: 18. Mai 2016

Vorläufig. Und um nicht an ein Ende gelangt zu sein: das Abgeschlossene eines Prozesses, der wahrscheinlich – wäre er nicht von uns ins Leben gerufen worden – nie existiert hätte. Wir nehmen es hin, dass wir immer und immer wieder nur die halbe Wahrheit wissen können. Wir nehmen es hin, dass vielleicht unsere Gedankenübungen überhaupt [...]

[0 Kommentare](#)

[Der Streik](#)

Veröffentlicht: 27. April 2016

Es war ein Tag wie der andere. Dr. Erich Perner und der Redakteur Carl Hofbauer saßen bei Kaffee und Zeitung im Bräunerhof. Beide schienen sehr vertieft in ihre Blätter. Ab und zu hob einer den Kopf, um zufrieden in die Runde zu schauen, um vertrauten Gästen einen wohlwollenden Blick zuzuwerfen oder um eben nur ein [...]

[0 Kommentare](#)

[Das Haus, in dem ich wohnte](#)

Veröffentlicht: 21. Februar 2016

2016. Drei Jahre ist es nun schon her, dass ich zuletzt hier war. Nicht, dass mir Familie nichts bedeutet. Ich stehe meiner nur nicht besonders nahe. Anlass meines letzten Besuches im August 2013 war die Hochzeit meiner jüngsten Cousine Audra, ein Jahr nachdem unsere älteste Cousine Lara geheiratet hatte. Jetzt stehe ich selbst kurz davor, [...]

[0 Kommentare](#)

[Der falsche Mönch](#)

Veröffentlicht: 27. Februar 2016

Und es begab sich Anno Domini 1991, dass der fahrende Schüler Robert eine Studienreise ins Ursprungsland unserer Kultur, nämlich nach Irland machte. Bekanntlich waren es irische Mönche, die im Spätmittelalter zu uns Barbaren kamen, um uns Lesen und Schreiben zu lehren, womit sie (ohne es zu wissen oder gar zu wollen) dem Gottseibeius Microsoft und [...]

[0 Kommentare](#)

[Mitternacht](#)

Veröffentlicht: 6. Februar 2016

Es ist Mitternacht und Rauch hängt in der Luft. Es regnet. Ich liebe das rhythmische Klopfen der Regentropfen an den Fensterscheiben. Gott sei Dank hat es erst vor einer halben Stunde begonnen zu regnen. Heute Morgen bin ich von Istanbul nach Wien geflogen, um alte Freunde zu besuchen. Dabei ist mir aufgefallen, dass ich seit [...]

[0 Kommentare](#)

Fleiß und Frühaufstehen

Veröffentlicht: 1. Februar 2016

Ein bisher unentdecktes Fragment einer untersagten Predigt aus dem Melker Stift, dem Kaplan Andreas Corvinus (1684(?) -1749) zugeschrieben Übers.: Bernd Remsing ... (s)agt man doch: „Fleißig wie die Bienen“, aber: Stehet denn die Biene früh auf, concret: Wann verlasset sie dann ihre Schlafstätt? Nachdem die Biene aber denen Insekten angehört und noch nie die kühle Morgenstunde [...]

[0 Kommentare](#)

Es war erst gestern

Veröffentlicht: 18. November 2015

Ich bin in eine frostige Zeit hineingeboren worden. Es war ein großartiger Tag! Oder etwa nicht? An jenem Sonntag meiner sehnsüchtig erwarteten Geburt war es überwiegend stark bewölkt, und das bei weiterer Neigung zu mehr oder weniger starken Schneefällen im Laufe des Tages. Die Temperaturen lagen zwischen minus zehn und minus fünfzehn Grad. Kein ideales [...]

[0 Kommentare](#)

Ein Kind unserer Zeit

Veröffentlicht: 25. November 2015

Dieses Leben bietet, abgesehen von Überraschungen, offenbar zur Genüge Wiederholungen dessen, was man schon einmal erlebt oder vielleicht gelebt hat. Vielleicht auch bloß in Variationen, aber immerhin. Das macht mich oft so müde, weil ich ohnehin schon genau weiß, wie's ausgeht und wonach es schmeckt. Derartig vergleichbare Begebenheiten haben mir so manches Mal die ohnehin [...]

[0 Kommentare](#)

[Die Klavierstunde](#)

Veröffentlicht: 12. November 2015

Der Kalender zeigt Dezember neunzehnhundertdreiundsechzig. Ein Freitag, wieder einmal. Immer wieder ein Freitag, an dem man, gut verschnürt, mit Schal und Wintermantel, die Tasche unter den Arm geklemmt, losmarschiert, in Richtung Musikschule. Die magische Uhrzeit, in der man seine Stunde eingeteilt bekommen hat, lautete, man musste sie wiederholen, Freidoch umma drei, also, Freitag, fünfzehn Uhr. [...]

[0 Kommentare](#)

[Von Münze und Zigarre IV](#)

Veröffentlicht: 19. Oktober 2015

Wien war nicht auf sieben Hügeln erbaut worden. Der Junge mit der Matrosenmütze wusste das allerdings nicht. Wahrscheinlich hatte er auch noch nie darüber nachgedacht. Ihm schien lediglich bewusst zu sein, dass die Stadt die Stadt war und er Teil einer Skizze, die er nicht überblickte. Es lag nicht an der Größe seines Körpers oder [...]

[0 Kommentare](#)

[Von Münze und Zigarre III](#)

Veröffentlicht: 19. September 2015

Die Donau ruhte wie eine große, weiße Schlange in der Stadt, dieselbe entzweiend. An ihren Ufern stand ein Junge mit einer Zigarre im Mund. Schwer hing sie ihm zwischen den Lippen, die streng er zusammenzwickte (dabei auch sein rechtes Auge unwillkürlich zugeedrückt war). Seinen Blick setzte er auf der gegenüberliegenden Seite aus. Dazwischen: Fluten silberner [...]

[0 Kommentare](#)

[Der Wehrmann](#)

Veröffentlicht: 19. Oktober 2015

Nun ist man endlich neunzehn geworden und hat die Schnauze von Schule und Elternhaus so ziemlich voll. Sich freiwillig zum Heer zu melden, scheint zu diesem Zeitpunkt die einzige, zwar nicht attraktivste, doch immerhin realistischste Methode, um sich der Umklammerung durch diese Instanzen zu entziehen, und weil man ja doch irgendwann einmal dorthin muss. Der [...]

[0 Kommentare](#)

[Irrenhaus in Hinterwald – Teil 2](#)

Veröffentlicht: 24. Oktober 2015

Der Waldschat Und wieder hatte es sich begeben, und wie schon zuvor auch diesmal in irgendeinem Ort, in einem vielleicht nicht ganz so unbedeutenden wie bereits beschrieben, aber trotzdem letztlich irgendwo, vor nicht allzu langer Zeit, in einem altehrwürdigen, mit Ritterburg und so, jedoch aufstrebenden und ehrgeizigen Ort, wie eben alle Orte im Zeitalter des [...]

[0 Kommentare](#)

[Irrenhaus in Hinterwald – Teil 1](#)

Veröffentlicht: 13. Oktober 2015

Der Werwolf Und es begab sich, in irgendeinem Ort, irgendwo, vor nicht allzu langer Zeit, trockengelegt und „zuasphaltiert“, wie alle Orte im Zeitalter des Wirtschaftswunders. Eine Hauptschule, wie überall. Und doch nicht wie überall. Nein, wohl einzigartig. Fünfundzwanzig Knaben, in irgendeinem Klassenzimmer. Man schreibt das Jahr 1965. Mathematikunterricht. Kreidestaub liegt in der Luft. Ein hölzernes [...]

[0 Kommentare](#)

Von Münze und Zigarre II

Veröffentlicht: 19. September 2015

Ein kaltes Nieselwetter wusch Wiens letzte Farben dessen Straßen hinab, Straßen, die ehemals große Geister auf ihrem Weg zum Ruhm bewandert hatten, heute jedoch nirgendwo mehr hinführten. Kleinere Gestalten schlichen nun umher, die Nasen rümpfend, pendelten sie rastlos zwischen den Gebäuden, um Unterschlupf in Häusern zu finden, deren Erbauer längst vergessen waren. Manch einer war [...]

[0 Kommentare](#)

Von Münze und Zigarre I

Veröffentlicht: 19. September 2015

Wien zeigte sich in der damaligen Zeit nur als Skizze. So wie Wien sein sollte, mochte dem einen oder anderen Passanten, der durch die Innenstadt schlenderte, bloß als Idee durch den Kopf geistern. Die großen Gebäude blickten eher wie Gräber auf dieselben herab und wirkten weniger lebendig als die zerstörten, auf die der Krieg seine [...]

[0 Kommentare](#)